

Röschenz



Holger Wahl

Schulanfangs-Gottesdienst vom 25. August.

MITTEILUNGEN

Hl. Messen und Jahrzeiten

Sonntag, 15. September

Hl. Messe für Albin Neyerlin-Cueni, Rita Schneider-Cueni und die armen Seelen, Elsbeth Schlöter-Schneider, Ruth Schnell-Meyer mit Alfred und Rita Meyer-Cueni sowie Franz Schnell und Eltern.

Jahrzeit für Kurt Saner-Hodel, Josef Karrer-Erb, Edi Schnell-Wyrsh und für die armen Seelen, Clemens Schnell.

Donnerstag, 5. September

Hl. Messe für Paul Dietler-Giger

Hochzeit

Mischa Borer und Jennifer Cassani geben sich am Samstag, 14. September, das Jawort zum Bund des Lebens. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Taufe

Pfarrer Franz Sabo tauft am Taufsonntag, 15. September, Amelie Freund, Tochter von Romeo Freund und Amanda Gabele. Wir wünschen dem Kind

viel Nestwärme und der Familie Gesundheit und Gottes Segen.

Es herbestelet ...

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los. Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; Gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süsse in den schweren Wein.

R.M. Rilke



Franz Sabo

In den letzten zwanzig Jahren bin auch ich schwerer geworden, jedes Jahr um ein Pfund. Dadurch fühlen sich auch meine Beine schwerer an. Alles in allem komme ich mir schwerfälliger vor, jedenfalls körperlich. Ich merke es, wenn ich versuche, mir die Socken im Stehen anzuziehen, was früher gar kein Problem war. Doch mittlerweile ist diese jahrelange Übung mit Anstrengung verbunden. Der Bauch ist im Weg, die Balance zu halten ist schwierig. An den Socken kanns nicht liegen. Es liegt an der Schokolade und am Älterwerden. Zumindest letzteres dürfte eine ganz normale Entwicklung sein.

Wie meine Urgrossmutter dazumal, sass ich vor ein paar Wochen in der milden Herbstsonne auf dem Bänkchen vor dem Haus und dachte so bei mir: Nein, nein, auf keinen Fall. Auf gar keinen Fall

möchte ich noch mal zurück. Die irdischen Aussichten sind zwar nicht so rosig, aber selbst, wenn ich noch einmal zwanzig oder dreissig wäre, das Alter lässt sich nicht aufhalten, die Aussichten wären dann auch nicht besser, ich fürchte vielmehr, das Gegenteil ist der Fall.

Und dann schaute ich mich um: ich blickte auf die sanften Hügel des Schwarzwaldes. Ja, es stimmt, keine Jahreszeit ist so bunt, wie der Herbst. Die Farben sind nicht einfach grün, gelb, rot, sondern sie gehen ineinander über, vermischen sich. Der Herbst kreiert tausendfach neue Farben. Die Wärme im Oktober ist nicht heiss, sondern mild. Das Licht ist zu keiner Zeit so golden wie im «goldenen Oktober». Glücklich ist, wer dieses Wunderwerk der Natur wahrnimmt, und diese Pracht in sich aufnehmen vermag. Das kann nur der, der nicht schon im Frühling oder im Sommer seines Lebens diese Welt verlässt.

Ja, Herr, so schenke uns bitte noch ein paar solche Jahre mit «südlicheren Tagen» und führe uns sanft zur Vollendung hin. Und wenn es irgend möglich ist, dann lass uns gesund sterben, so wie eine reife Frucht, die sich selbst loslässt.

Franz Sabo

AGENDA

Sonntag, 15. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo). Kollekte: Bettagsoffer für Seelsorger/innen und Pfarreien in Notlagen

11.00 Taufe von Amelie Freund

Donnerstag, 19. September

9.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)
Anschliessend Donnstigtgskaffi

Sonntag, 22. September

11.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christof Klingenberg). Kollekte für die geistliche

Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Donnerstag, 26. September

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Fabienne Jermann)
Anschliessend Donnstigtgskaffi

Sonntag, 29. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen



Hunger in Ostafrika

Drei Jahre Dürre haben Millionen Menschen in Ostafrika in den Hunger getrieben. Damit wir unsere Überlebenshilfe in Somaliland, im Südsudan und in Äthiopien für die nächsten Monate fortsetzen können, sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen.

Helfen Sie mit im Kampf ums Überleben.

Spenden Sie jetzt 50 Franken: SMS mit Text AFRIKA 50 an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra
Das Richtige tun